KANTON AARGAU

DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT

MOBILITÄT

Aarburg IO, K 310

Sanierung Bahnhofstrasse/Damm

Inbetriebnahme 2016

Sicht ostwärts entlang mittelalterlicher Mauer

Vorher 2013

Nachher 2019

Projektziele

- Die historischen Bezüge im Strassenraum müssen wiederhergestellt werden
- Verbesserung der Qualität der Fussgängerbeziehungen und Erleichterung der Überquerbarkeit
- Verbreiterung der Fussgängerflächen und Gebäudevorräume
- Verbesserung der Sicherheit für den Veloverkehr, vor allem in der Steigung entlang der Bahnhofstrasse K 310
- Verträgliche Gestaltung der Durchfahrt des Schwerverkehrs
- Gesamthaft soll ein Gewinn für die Lebensqualität in der Vorstadt erzielt werden.

Projektbeschrieb

Strassensanierung

- Strassensanierung im gesamten Projektperimeter Bahnhofstrasse/Hofmattstrasse
- Realisierung Mischverkehr in der Vorstadt, bergwärts durchgehender Velostreifen
- Neubau durchgehender Gehweg nordseitig ab Kirchgasse in Richtung Bahnhof
- Abbruch Metallsteg an der Aaremauer und Realisierung neuer Gehweg
- Sanierung der historischen Mauern

Kunstbauten

- Gewölbeabdichtung B 111A, B 112A
- Sanierung Querung unterer Tych B 111B

Partnerprojekte

- Werkleitungssanierung, Wasser, Elektro, Beleuchtung, VT, Gas und Swisscom
- Neubau Sauberwasserleitung, Bahnhofstrasse/Pilatusstrasse
- Inlinersanierung Schmutzabwasserleitung Bahnhofstrasse
- Belagssanierung Anschlüsse Gemeindestrassen

Projektdaten

Kosten

- Strassensanierung CHF 3'980'000.–
- Partnerprojekte CHF 1'540'000.–

Termine

- Betriebs- und Gestaltungskonzept 2009 bis 2012
- Planung 2013
- Realisierung 2014 bis 2016
- Inbetriebnahme 2016

Projektbeteiligte

- Kanton Aargau
- Gemeinde Aarburg
- Technische Betriebe Aarburg (TBA)
- StWZ Energie AG, Zofingen
- Swisscom
- IUB Engineering AG, Olten
- Schneider Landschaftsarchitekten
- Implenia AG, Buchs
- Aeschlimann AG, Zofingen
- Emil Fischer AG, Dottikon
- Zuckschwerdt AG, Staufen
- Hch. Schnyder AG, Gretzenbach

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bedankt sich bei allen Projektbeteiligten, insbesondere bei der Gemeinde Aarburg, für die gute und angenehme Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts.